

# JAHRESBERICHT 2023

feministisch-  
entwicklungspolitische  
informations- und  
bildungsarbeit



frauen\*  
solidarität

# Inhaltsverzeichnis

<b>1</b>	<b>Verein</b> .....	<b>3</b>
1.1	Vorstand 2023 .....	3
1.2	Mitarbeiterinnen 2023 .....	3
1.3	Kontakt .....	4
<b>2</b>	<b>Rückblick 2023</b> .....	<b>5</b>
<b>3</b>	<b>Bibliothek</b> .....	<b>7</b>
3.1	Bestandserweiterung .....	7
3.2	Gemeinsame Aktivitäten Frauen*solidarität, Baobab und ÖFSE .....	7
3.3	Projekt: „Vorwissenschaftliche Arbeit im C3“ .....	8
<b>4</b>	<b>Redaktion</b> .....	<b>9</b>
4.1	Zeitschrift .....	9
4.2	Radio .....	13
<b>5</b>	<b>Veranstaltungen und Medienworkshops</b> .....	<b>13</b>
5.1	Veranstaltungen .....	14
5.2	Medienworkshops .....	24
<b>6</b>	<b>Öffentlichkeitsarbeit und Social Media</b> .....	<b>26</b>
<b>7</b>	<b>Kooperation und Vernetzung</b> .....	<b>29</b>
<b>8</b>	<b>Projektbeteiligungen</b> .....	<b>30</b>
<b>9</b>	<b>Fördergeber_innen</b> .....	<b>31</b>
<b>10</b>	<b>Finanzen 2023</b> .....	<b>31</b>

# 1 Verein

Die *Frauen\*solidarität* leistet seit 1982 Informations-, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit zu Frauen weltweit sowie zu globalen Machtverhältnissen aus feministischer Sicht. Sie trägt mit ihrer Arbeit zur Durchsetzung von Frauen\*rechten bei und engagiert sich für eine Welt frei von Sexismus, Rassismus, Ableismus und Homophobie. Als entwicklungspolitische Organisation steht sie im Dialog mit Frauenbewegungen aus dem Globalen Süden und stärkt durch Vernetzung das solidarische Handeln.

## 1.1 Vorstand 2023

### Vereinsvorstand bis 29.11.2023

Obfrau: Mag.<sup>a</sup> Ulrike Lunacek

Stellvertretende Obfrau: Dr.<sup>in</sup> Luisa Dietrich, MSc

Kassierin: Mag.<sup>a</sup> Nela Perle

Schriftführerin: Mag.<sup>a</sup> Verena Bauer

Stellvertretende Schriftführerin: Dr.<sup>in</sup> Gerda Neyer

### Vereinsvorstand nach der Wahl am 29.11.2023

Obfrau: Dr.<sup>in</sup> Luisa Dietrich, MSc

Stellvertretende Obfrau: Mag.<sup>a</sup> Ulrike Lunacek

Kassierin: Mag.<sup>a</sup> Nela Perle

Stellvertretende Kassierin: Mag.<sup>a</sup> Caroline Haidacher

Schriftführerin: Mag.<sup>a</sup> Verena Bauer

Stellvertretende Schriftführerin: Dr.<sup>in</sup> Gerda Neyer

Ohne Funktion: Mag.<sup>a</sup> Andrea Ernst, Lic. Marcela Torres Heredia MA MA

## 1.2 Mitarbeiterinnen 2023

2023 gab es bei der *Frauen\*solidarität* zwei Personalwechsel: Rosa Zechner, die für die Finanzkoordination zuständig war, hat den Verein mit 30.6.2023 verlassen. Die Finanzagenden wurden an Aleksandra Kolodziejczyk und Andreea Zelinka übergeben. Einen weiteren Personalwechsel gab es in der Redaktion: Claudia Dal-Bianco hat die *Frauen\*solidarität* mit 31.10.2023 verlassen. Am 7.11.2023 ist ihr Bernadette Schönangerer nachgefolgt.

Das Team der *Frauen\*solidarität* setzte sich folgendermaßen zusammen:

- Aleksandra Kolodziejczyk: Geschäftsleitung
- Claudia Dal-Bianco bis 31.10.: Redaktion und Medienworkshops
- Bernadette Schönangerer ab 7.11.: Redaktion und Medienworkshops
- Andreea Zelinka: Redaktion und Öffentlichkeitsarbeit/ Social Media, Finanzen
- Dani Baumgartner: Bibliothek
- Seda Tunc: Bibliotheksdesk
- Rosa Zechner bis 30.6.: Finanzkoordination

Auf Honorarbasis von außen erfolgten Lohnverrechnung (Unitas Solidaris), Buchhaltung (Martin Pastner bis 31.7./ ab 1.8. Firma ad-min), Lektorat (Gertie Aichhorn) und Layout der Zeitschrift und Gestaltung der Grafikprodukte (Anne Lange, Klara Tolnai).

2023 wurden insgesamt 5 Praktikantinnen betreut: Karin Kostrhon, Anna Geibig, Isabel Meuser, Christiane Kaiser und Magdalena Schmidt.

Wir bedanken uns bei Rosa Zechner, Claudia-Dal Bianco und Martin Pastor für ihren langjährigen Einsatz bei der *Frauen\*solidarität*. Unser herzlicher Dank gilt auch jenen Personen, die durch ihre Beiträge und Mitarbeit die Vereinsarbeit solidarisch unterstützten, insbesondere bei den Herausgeberinnen des Buches „Global Female Future“ Andrea Ernst, Ulrike Lunacek, Gerda Neyer, Rosa Zechner und Andreea Zelinka, den Rechnungsprüferinnen Zahra Mahouthian und Waltraut Wagenender, bei den Praktikantinnen Karin Kostrhon, Anna Geibig, Isabel Meuser, Christiane Kaiser und Magdalena Schmidt, den Autorinnen der Zeitschrift und den Radiomacherinnen von *Women on Air*.

### 1.3 Kontakt

Frauen\*solidarität  
im C3 – Centrum für Internationale Entwicklung  
Sensengasse 3, 1090 Wien  
Tel.: +43-1/317 40 20-0  
office@frauensolidaritaet.org  
bibliothek@frauensolidaritaet.org  
redaktion@frauensolidaritaet.org  
[www.frauensolidaritaet.org](http://www.frauensolidaritaet.org)  
[www.zeitschrift.frauensolidaritaet.org](http://www.zeitschrift.frauensolidaritaet.org)

 <https://www.facebook.com/Frauensolidaritaet/>

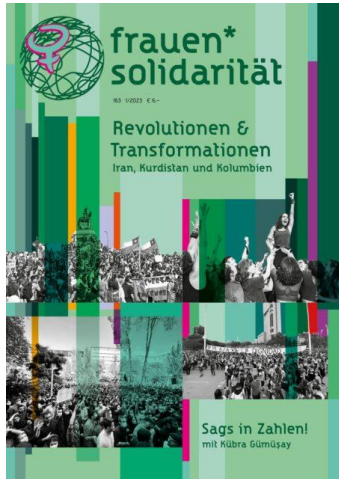
 <http://bit.ly/2EINkKw>

 <https://www.instagram.com/frauensolidaritaet/>

Bankverbindung lautend auf Frauensolidarität:  
IBAN: AT40 1420 0200 1094 3729  
BIC: BAWAATWW

## 2 Rückblick 2023

### Feministische Informations-, Bildungs- und Öffentlichkeitsarbeit



Die *Frauen\*solidarität* hat 2023 durch ihr vielfältiges Angebot - Bibliothek, Zeitschrift/ Radio „Globale Dialoge/ Women on Air“, Medienworkshops, Veranstaltungen, Öffentlichkeitsarbeit/Social Media - die Auseinandersetzung mit den Lebensrealitäten von Frauen weltweit und globalen Machtverhältnissen aus feministischer Sicht ermöglicht.

2023 wurden drei Zeitschriftenausgaben veröffentlicht zu den Scherpunktthemen Feministische Revolutionen, politische Umbrüche und Transformationen (1/23), Diaspora in Österreich und weltweit und Waffen (2/23), Kriege und Kontroversen um Widerstand // Ernährung (3+4/23), für die 39 Autor\_innen gewonnen wurden. Die Zeitschrift *frauen\*solidarität* ist ab 2023 auch im [Austria-Kiosk](#) verfügbar und wird in der wissenschaftlichen

Datenbank von EBSCO Information Services gelistet, wodurch neue Leser\_innengruppen erreicht werden können. Die *Frauen\*solidarität* unterstützte auch 2023 die Arbeit der Redaktionsgruppe [Women on Air/ Globale Dialoge](#) und bewarb ihre Inhalte über ihre Kommunikationskanäle. Neue Redakteur\_innen aus dem Pool von Praktikant\_innen konnten gewonnen werden.

Gemeinsam mit Baobab und ÖFSE betreute die *Frauen\*solidarität* 2023 7.737 Bibliotheksnutzer\_innen. Der Medienbestand der *Frauen\*solidarität* wurde durch Print und digitale Medien erweitert, ein Themensheet (VWA) zum Thema Dekolonialer Feminismus erstellt und 200 Beratungen durchgeführt. Weiters erreichten 12 Workshops/Bibliotheksführungen/Präsentationen 300 Personen. 2023 organisierte die *Frauen\*solidarität* 24 Veranstaltungen, an denen rund 1.198 Personen teilgenommen haben.



Die *Frauen\*solidarität* hat 2023 vierteljährlich erscheinende thematische Schwerpunkte gesetzt - Urbane Räume und Nachhaltigkeit (1/2023), Feministische Transformationen (2/2023), Schwarze Autor\_innenschaft (3/2023) und Engaging Men (4/2023) und dadurch Synergien zwischen den diversen Arbeitsbereichen genutzt. Die Themenschwerpunkte wurden auf der Webseite präsentiert und über Newsletter und Social-Media-Kanäle verbreitet. Die Nutzung der Social-Media-Kanäle, allen voran Instagram und Facebook wurde weiter intensiviert und im Sinne einer 360 Grad Kommunikation mit auf die jeweiligen Zielgruppen angepassten Inhalten bespielt. Besonders erfolgreich war die Produktion von Videocontent in Form von Kurzvideos (rund 70 Reels), die zu einer Zunahme an Instagram-Follower\_innen geführt hat. Der Instagram Account der *Frauen\*solidarität* zählt mittlerweile rund 1.700 Follower\_innen, der Facebook Account rund 3.180. 2023 wurden die nachhaltigen, internationalen Südpartner\_innenschaften im Rahmen der Zeitschrift und Medienworkshops umgesetzt. Ein Pilotworkshop hat stattgefunden und das neue Kurzkommentarformat „Unter der Lupe“ wurde in der Zeitschrift *frauen\*solidarität* eingeführt, in dem drei

Aktivistinnen aus Brasilien, Uganda und Bangladesch über feministische Perspektiven auf Steuergerechtigkeit berichten. Die *Frauen\*solidarität* beteiligte sich 2023 an zwei Kooperationen im Rahmen von Initiative Rebels of Change/ SDG-Watch und des Projekts Global Social Dialog der FH Campus Wien.


Wir bedanken uns bei allen, die unsere Arbeit unterstützt und möglich gemacht haben!

Gefördert durch die

 Österreichische  
Entwicklungs-  
zusammenarbeit



Frauenservice Wien

 Bundesministerium  
Soziales, Gesundheit, Pflege  
und Konsumentenschutz

**Brot**  
für die Welt

Österreichische  
Hochschüler\_innenschaft

UNI WIEN

### 3 Bibliothek

Die Bibliothek der *Frauen\*solidarität* wurde 1994 gegründet. Sie bildet mit ihrer Schwerpunktsetzung Frauen und Geschlechterverhältnisse weltweit sowie Gender und Entwicklung einen zentralen Bestand der seit 2009 bestehenden C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik. Gemeinsam mit Baobab und ÖFSE betreute die *Frauen\*solidarität* 2023 während der Bibliotheksöffnungszeiten insgesamt 7.737 Personen (darunter Multiplikator\_innen aus den Bereichen Universität, Schule, EZA, Frauenpolitik und Medien). Aus dem Gesamtbestand der Bibliothek konnten 19.294 Entlehnungen gezählt werden (Printbestand von ÖFSE, Baobab und *Frauen\*solidarität*), davon 4.482 aus dem Bestand von *Frauen\*solidarität* und ÖFSE.

Mit 31.12.2023 sind 34.598 bibliographische Hinweise der *Frauen\*solidarität* (exkl. Zeitschriften und E-Books) in der Literaturdatenbank recherchierbar (11.458 Bücher und Broschüren, 23.352 Artikel, 220 Videos/DVDs). Dazu kommen Nachweise von zahlreichen weiteren Artikeln in C3Search+ für Zeitschriften, die in der Suchmaschine indexiert werden und in der Bibliothek als Printausgaben vorliegen, weiters zahlreiche elektronische Ressourcen (Volltexte), vorwiegend englischsprachige Beiträge aus Journalen und wissenschaftliche Buchpublikationen.

2023 wurden rund 200 telefonische, persönliche und schriftliche Anfragen wurden bearbeitet (diese waren, was den Aufwand betrifft, sehr unterschiedlich: kurze bibliothekarische Auskünfte, längere Recherchen, Fernleihebestellungen, Zusammenstellung und Kopieren von Materialien mit anschließendem Versand, Erstellung von Bibliographien).

#### 3.1 Bestandserweiterung

- Rund 140 Bücher (Print) wurden 2023 recherchiert, beschafft, in der Literaturdatenbank formal erfasst und inhaltlich erschlossen (durch RDA-Regelwerk sowie feministische/genderspezifische Schlagwortliste und Abstract), mit Signatur, Barcode sowie Buchsicherung versehen, in Freihandaufstellung für die Bibliotheksnutzer\_innen zugänglich gemacht und über die monatliche Präsentation von Neuzugängen auf den Webseiten von *Frauen\*solidarität* und *C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik* beworben. Außerdem wurden 51 Artikel und 14 digitale Ressourcen formal und inhaltlich in der Literaturdatenbank erfasst. Durch die monatliche Präsentation von Neuzugängen auf der Website (siehe <https://www.frauensolidaritaet.org/bibliothek/>) erhielt die *Frauen\*solidarität* 49 Rezensionsexemplare.
- Ausbau der elektronisch zugänglichen Quellen in C3Search+: 128 E-Books wurden 2023 recherchiert, deren Metadaten in Datenbanken nachgewiesen sind und in der Suchmaschine C3Search+ eingepflegt wurden.
- Rund 60 laufende Zeitschriftentitel wurden 2023 als Printausgaben verwaltet. Durch Austauschabonnements mit der Zeitschrift *frauen\*solidarität* erhielt die Bibliothek zahlreiche Zeitschriften gratis (vorwiegend deutschsprachige entwicklungspolitische und deutschsprachige feministische sowie „allgemeine“ Zeitschriften). Insgesamt umfasst der Zeitschriftenbestand der *Frauen\*solidarität* 309 Titel, darunter auch mittlerweile eingestellte bzw. nicht mehr bezogene Titel, sowie zahlreiche Einzelhefte von weiteren Zeitschriftentiteln.

#### 3.2 Gemeinsame Aktivitäten Frauen\*solidarität, Baobab und ÖFSE

- Während der Bibliotheksöffnungszeiten wurden – gemeinsam mit Baobab und ÖFSE – die Bibliotheksnutzer\_innen am Desk betreut (Ausstellung von Ausweisen, Entlehnung, Erteilung allgemeiner Auskünfte, Unterstützung bei Recherche etc.). Während der Biblio-

thecksöffnungszeiten wurden – gemeinsam mit Baobab und ÖFSE – die Bibliotheksnutzer\_innen am Desk betreut. Mitarbeiter\_innen der *Frauen\*solidarität* übernahmen 2023 pro Woche 8 Stunden Hauptdienst und 8,5 Stunden Nebendienst.

- Der monatliche Newsletter der C3-Bibliothek informierte 2023 regelmäßig über den Bestand (Neuzugänge, „Thema im Blick“) und sonstige Aktivitäten in der C3-Bibliothek und erreichte dabei rund 3.500 Personen.
- Unter der Rubrik „*Thema im Blick*“ präsentiert die C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik viermal jährlich ausgewählte Literatur und didaktische Materialien zu aktuellen entwicklungspolitischen Fragen. 2023 widmete sich die C3-Bibliothek den Themen „Welt(un)ordnung“ (Jänner), „Wohnen und Mobilität“ (März), „Sommerlektüre“ (Juni) und „Bildungsgerechtigkeit“ (November).
- Die Facebook-Seite und der Instagram-Account der C3-Bibliothek informierten Bibliotheksnutzer\_innen und eine interessierte Öffentlichkeit über Neuigkeiten und Angebote der C3-Bibliothek, den Bibliotheksbestand, Veranstaltungen und Projekte der C3-Organisationen, gewährten Arbeitseinblicke in den Bibliotheksalltag und verbreiteten Inhalte mit thematisch geeignetem Fokus. Der Facebook-Account wurde von Mitarbeiter\_innen von *Frauen\*solidarität*, ÖFSE und Baobab gemeinsam betreut. Der Instagram Account wandte sich vor allem an ein junges Zielpublikum.
- 2023 wurde der Relaunch der C3-Website abgeschlossen: <https://www.centrum3.at/>
- Gemeinsame C3-(Bibliotheks-)Veranstaltungen wurden durchgeführt.
- Die Bibliotheksabläufe wurden in Kooperation mit Baobab und ÖFSE laufend optimiert.

### 3.3 Projekt: „Vorwissenschaftliche Arbeit im C3“

Übergeordnetes Ziel des Projekts ist es, Schüler\_innen und Lehrpersonen langfristig für das Thema Internationale Entwicklung zu interessieren. Das Projekt wurde 2023 durch folgende Aktivitäten fortgeführt:

- Erstellung von Themeneinstiegen, die Schüler\_innen bei der Auswahl ihrer Themen sowie bei der Formulierung einer Fragestellung unterstützen (*Frauen\*solidarität*: [Dekolonialer Feminismus](#))
- Mit der Plattform [C3Bib+](#) bot die C3-Bibliothek einen übersichtlichen Einstieg in Bücher, E-Books, Videos, Podcasts und Webseiten zu globaler nachhaltiger Entwicklung, Informationskompetenz & (vor)wissenschaftlichem Arbeiten. Ausgewählte und nach Themen (bspw. Flucht & Migration, Weltfrauenkonferenzen, Rohstoffe oder Internationale Klimapolitik) aufbereitete Medien, darunter zahlreiche E-Medien, unterstützten bei VWA und Projekten. Die Themen der Plattform wurden dabei laufend erweitert, zuletzt etwa um Ressourcen zum Thema Dekolonialer Feminismus und Intersektionalität. E-Medien und das Angebot der Online-Einschreibung für neue Nutzer\_innen ermöglichten eine ortsunabhängige Nutzung außerhalb der C3-Bibliothek und sind damit geeignet, Schüler\_innen außerhalb Wiens zu erreichen.
- Thematisch fokussierte Veranstaltungen (Kombination aus Impulsvortrag, Recherveschulung und interaktiven Teilen) für Seminargruppen boten die Möglichkeit zur intensiveren Auseinandersetzung. Themenfokussierte Bibliotheksführungen und Recherveschulungen bringen zweierlei Vorteile: Zum einen sind Seminargruppen aus Lehrveranstaltungen und Gruppen von Schüler\_innen weit eher über Themen erreichbar als über das oftmals nicht besonders greifbare Angebot der allgemeinen Bibliotheks- oder Recherveschulung. Zum anderen kann die fachliche Expertise der *Frauen\*solidarität* besonders gut zur Geltung kommen und das Interesse für feministisch-entwicklungspolitische Themen bei den Zielgruppen geschärft werden. Auch die



Praxisübungen zur Literaturrecherche und Informationskompetenz stoßen auf größeres Interesse seitens der Teilnehmenden, wenn die Beispiele nah am jeweiligen Bildungs- oder Forschungsinteresse gelegen sind. 2023 fanden ein Workshop zum Thema „Dekolonialer Feminismus“, ein Workshop zum Thema „Feministische Entwicklungstheorie“ und ein Workshop zum Thema „Feministische Medien“ statt. Auch der Online-Workshop „Kolonialismus. Auswirkungen im Heute verstehen und Rassismus erkennen“ mit Live-Moderation wurde 2023 durchgeführt.

- Das Angebot für Schüler\_innen wurde aktiv beworben über die Webseiten, Facebook und Instagram, über Aussendungen, über eine Broschüre, sowie bei Veranstaltungen.
- Im Bestandsaufbau wurde die Zielgruppe Schüler\_innen kontinuierlich berücksichtigt durch Einbeziehung der Themeninteressen von Schüler\_innen sowie die Auswahl qualitativvoller Sachliteratur.
- 17 Schüler\_innen wurden 2023 bei ihrer Recherche zur VWA in der C3-Bibliothek qualifiziert beraten. Der Anteil von Beratungen für genderspezifische Themen (Frauenarbeit, Frauenrechte etc.) lag bei gut 40%. Die Beratungen führten die Schüler\_innen in die Literaturrecherche ein, gaben das Werkzeug zur Auswahl der Quellen mit und halfen auch, das gewählte Thema zu präzisieren und Fragestellungen zu formulieren.
- Der C3-Award für herausragende Vorwissenschaftliche Arbeiten und Diplomarbeiten wurde am 31. Mai 2023 vergeben. Mit Arbeiten von knapp 140 Schüler\_innen konnten die hohen Zahlen der Vorjahre gehalten werden. Der Preis ist eine Auszeichnung für Maturaarbeiten, die an AHS/BHS österreichweit zu Themen der internationalen Entwicklung verfasst wurden.

Zu den Herausforderungen und zu den Möglichkeiten einer nachhaltigen und gerechten Zukunft hat die C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik am 7.12.2023 eine Living Library für Schulklassen veranstaltet. Einen Vormittag lang konnten sich 55 Schüler\_innen und 15 Expert\_innen in Kleingruppengesprächen austauschen.

## 4 Redaktion

### 4.1 Zeitschrift

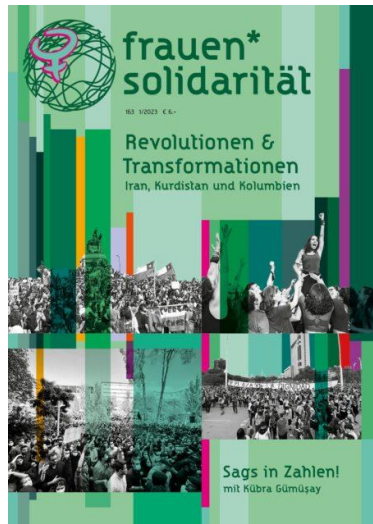
Die *Frauen\*solidarität* hat im Jahr 2023 drei Schwerpunktheft (davon eine Doppelausgabe) produziert, die jeweils im Rahmen von Radiosendungen bzw. einer Veranstaltung präsentiert wurden. Auch 2023 ist die Zeitschrift *frauen\*solidarität* zusätzlich zur Printausgabe auch in einer digitalen Ausgabe erschienen, wodurch der barrierefreie Zugang zu den Artikeln verbessert wurde. Durch die digitale Version war eine bessere Vernetzung der Inhalte auf den Social-Media-Kanälen, im Newsletter und auf der Website möglich. Die drei gratis zur Verfügung stehenden Artikel pro Ausgabe können nicht nur am Computer gelesen werden, sondern auch auf Smartphones oder Tablets. Damit wird nicht nur ein jüngeres Publikum angesprochen, auch Inhalte der Zeitschrift können so schneller über das Internet verbreitet und miteinander vernetzt werden. Außerdem ist es dadurch barrierefrei, da man sich die Artikel auch online vorlesen lassen kann und so auch Personen, die sehbeeinträchtigt sind, inkludiert werden.

Seit 2023 stehen die Ausgaben der *frauen\*solidarität* im [Austria Kiosk](#) potentiellen Leser\_innen zur Verfügung. Der Austria-Kiosk bietet ihren Leser\_innen österreichische und internationale Zeitungen, Zeitschriften und Magazine in digitaler Form auf einer Plattform an. Des Weiteren werden die Beiträge der Zeitschrift ab der Novemberausgabe 2023 in der wissenschaftlichen Datenbank

von [EBSCO Information Services](#) gelistet, wodurch über öffentliche Bibliotheken mehr wissenschaftliches und studentisches Publikum im deutschsprachigen Raum erreicht werden kann.

2023 hat die *Frauen\*solidarität* ein Honorarschema erarbeitet und auf dessen Basis Honorare für Autor\_innen der Zeitschrift eingeführt. Als feministische Organisation ist es uns ein besonderes Anliegen Solidarität auch über die finanzielle Vergütung für geleistete Beiträge zu leben und so die Arbeit und das gesellschaftspolitische Engagement der Autor\_innen zu unterstützen.

Im Folgenden findet sich eine detaillierte Darlegung der Zeitschriftschwerpunkte 2023 und Informationen zur Bewerbung der jeweils aktuellen Zeitschriftenausgaben:



**frauen\*solidarität Nr. 163 (1/23)**  
**Feministische Revolutionen, politische Umbrüche und Transformationen**

Wir befinden uns in einer Zeit gegensätzlicher politischer Entwicklungen. Während vormals konservative Länder sich progressiveren Politiken zuwenden und Regierungen wählen, wie z.B. in Kolumbien, beobachten wir in vielen vormals liberalen Ländern einen immer stärker werdenden Backlash, wie z.B. in den USA, Polen oder Italien. Doch auch in Ländern, die vermeintlich fest im Griff autoritärer Regierungen stecken, bricht der Wunsch nach Veränderungen durch. Feministische Bewegungen sind global zur treibenden Kraft dieses Wunsches nach Veränderung geworden und auch zur zentralen widerständigen Akteurin.

Ob Iran, Afghanistan, Rojova, Chile oder Kolumbien – die revolutionären Proteste, der Widerstand, die Machtwechsel und Transformationen verfolgen zentral feministische Ziele. In dieser Ausgabe fragen sich die Autorinnen: Wie sieht der Widerstand aus? Welche Rolle spielen Frauen im revolutionären Prozess? Unter welchen Bedingungen kämpfen die Frauen in Afghanistan um ihre Sichtbarkeit? Inwiefern findet eine feministische Transformation in Georgien statt? Was bleibt von dem feministisch geprägten Verfassungsentwurf in Chile übrig? Und wie könnte eine feministische Außenpolitik die Bewegungen auf der Straße unterstützen?

In der Märzausgabe schreibt Aadilah Amin über die Machtergreifung der Taliban und Frauenrechte in Afghanistan, in einem Interview spricht Rosa Burç über den antikolonialen Kampf der kurdischen Befreiungsbewegung und Victoria Schreyer skizziert was feministische Außenpolitik ist und ob sie feministischen Widerstandsbewegungen helfen kann.



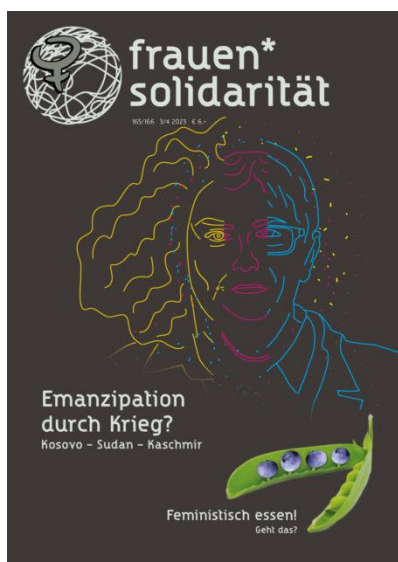
**frauen\*solidarität Nr. 164 (2/23)**  
**Diaspora in Österreich und weltweit**

Bei Menschen in der „Diaspora“ handelt es sich um Bevölkerungsgruppen, die meist über Generationen Verbindungen zu ihren Herkunftsländern aufrechterhalten. Ihr Selbstverständnis ist mitunter von einer traumatischen Wanderungsgeschichte geprägt. Gewalt ist von ihrer Entstehung bis hin zum Leben in der Diaspora ein Moment, das sie oft begleitet. Was sie besonders auszeichnet, sind ihre Loyalitäten, Beziehungen und Orientierungen über Grenzen hinweg. Menschen in der Diaspora leben außerhalb ihres Heimatlandes, aber erhalten sich häufig ihre Sprachen und Traditionen. Dabei sollte nicht übersehen werden, dass auch diasporische Gruppen nicht homogen sind und durchaus innere Widersprüche und Ungleichheiten aufwei-

sen.

In dieser Ausgabe fragen wir: Welche Erfahrungen machen Frauen aus diasporischen Gruppen wie auch Geflüchtete in den Ländern, in denen sie jetzt leben? Vina Yun, Nadia Shehadeh und Kadriye Acar erzählen in diesem Heft, wie sie mit Rassismen und Diskriminierungen umgehen. Über die Erfahrungen der queeren afrikanischen Community in Österreich berichtet Henrie Dennis. Maryna Kryvinchuk erzählt über ihre Flucht aus der Ukraine und ihr Ankommen in Österreich.

Wie steht es um die politische Einflussnahme von diasporischen Gruppen auf ihr Heimatland, beispielsweise durch deren Wahlverhalten? Das ist in der Reportage von den Wahlen 2022 in Brasilien bei Claudia Hanslmaier nachzulesen. Aber auch durch selbstorganisierte Katastrophenhilfe, wie jene der Kurd\_innen nach dem furchtbaren Erdbeben in der Türkei und in Syrien letzten Februar, wird der Einfluss der Diaspora sichtbar. Dazu haben wir die Soziologin Dilar Dirik befragt.



**frauen\*solidarität Nr. 165/166 (3+4/23)**  
**Waffen, Kriege und Kontroversen um Widerstand // Ernährung**

Das Konfliktbarometer des Heidelberger Instituts für Internationale Konfliktforschung vermerkte für 2021 keine Konflikte in Europa. Das hat sich 2022 mit dem Russland-Ukraine-Krieg geändert. Die europäische Welt war schockiert. Plötzlich wurde angeregt über Waffen, Kriege und auch kontrovers über Widerstand diskutiert. Vor diesem Hintergrund möchten wir in dieser Ausgabe eine feministische und dekoloniale Perspektive auf Kriege, Konflikte und die Bedeutung von Frieden werfen. Wie werden Geschlechterrollen in Kriegs- oder Konfliktsituationen verhandelt? Treffen die Stereotype rund um das „starke“ und das „schwache“ Geschlecht zu? Sind Frauen tatsächlich friedfertiger? Oder bröckelt dieses Bild? Fragen

wie diese werden hier auf den Kopf gestellt.

Die Wissenschaftlerinnen Rina Alluri und Saskia Stachowitsch geben Antworten auf die Frage, warum wir gerade jetzt intensiver über Krieg reden, wo es doch weltweit zu jeder Zeit gewaltvolle Konflikte gab. Außerdem geben wir Berichten aus Regionen Platz, über die in vielen Medien des Mainstreams nur anlassbezogen berichtet wird. Reem Abbas gibt Einblicke in den Konflikt im Sudan, an dem viele Frauen beteiligt sind. Über Frauen und ihren Griff zur Waffe in Kaschmir erzählt Amya Agarwal. Sie stellt sich die Frage, ob die in separatistischen Milizen kämpfenden

Frauen mitunter patriarchale islamistische Macht stärken. Und Igabelle Rogova und Nicole Farnsworth vom Kosovo Women's Network zeigen, wie die UN-Resolution 1325 zu Frauen, Frieden und Sicherheit als Werkzeug verwendet wurde, um die Situation von Frauen im Kosovo zu stärken. Könnten aus diesen Erfahrungen Strategien für Postkonfliktsituationen andernorts abgeleitet werden?

Als Frau zu kämpfen oder zur Waffe zu greifen, macht zwar eine Emanzipation von Stereotypen aus, aber noch keine Befreiung von patriarchalen Strukturen. Kriege tragen gewiss zu einer gesellschaftlichen Veränderung bei. Hier braucht es aber starke Akteur\_innen, Organisationen und juristische Werkzeuge, um eine feministische Veränderung zu schaffen.

### ***Präsentation der Zeitschriftenausgaben***

Alle drei Zeitschriftenausgaben wurden im Rahmen der Globalen Dialoge auf Orange 94.0 vorgestellt und stehen im Archiv unter <http://www.noso.at> und <https://cba.media> zum Nachhören bereit.

Die Märzausgabe 1/2023 wurde von Andreea Zelinka am 7.3.2023 in der Sendung „Was heißt hier Befreiung? Revolutionen und Transformationen“ vorgestellt. Im Studio sprach sie live mit zwei Autorinnen der Ausgabe. Mit Sara Mohammadi über die Revolution im Iran und mit Agnes Sieben über den gescheiterten progressiven Verfassungsentwurf in Chile.

Die Ausgabe 2/2023 wurde in der Sendung „Weltweit gelebte Community am 20.6.2023 von Claudia Dal-Bianco und Andreea Zelinka vorgestellt. Die beiden Redakteurinnen haben mit Henrie Dennis (Gründerin und Obfrau von ARA) und Dilar Dirik (politische Soziologin an der Universität Oxford) über den thematischen Scherpunkt der Ausgabe „Diaspora weltweit“ gesprochen.

Die dritte Ausgabe der frauen\*solidarität (3+4/ 2023) wurde am 21.11.2023 von Claudia Dal-Bianco und Andreea Zelinka im Rahmen der Sendung „Emanzipation durch Krieg?“ vorgestellt. Im ersten Teil der Sendung wurde die Sicherheitsexpertin und Autorin Saskia Stachowitsch interviewt. Für den Querschnitt hat Andreea Zelinka mit der Mitbegründerin der bolivianischen Mujeres Creando und Autorin der aktuellen Zeitschriftenausgabe María Galindo gesprochen. In dem Beitrag geht es um neue Räume für Träume und Verbindungen, Gewalt gegen Frauen, und ihre persönlichen Erfahrungen mit dem Frausein in einem patriarchalen Staat.

### ***Medienkooperation mit Partner\_innenorganisationen aus dem Globalen Süden***

Nachhaltige internationale Medienkooperationen im Rahmen der Medienworkshops und der Zeitschrift konnten 2023 umgesetzt werden. Am 16.10. fand ein Medienworkshop mit Valerie Ndeingo-Sia Msoka von der Tanzania Media Women's Association (TAMWA) statt. Ab der Zeitschriftenausgabe Nr. 165/166 (3+4/2023) erscheint das neue Kurzkomentarformat „Unter der Lupe“, das auf einer längerfristigen Kooperation mit Aktivistinnen aus dem Globalen Süden gründet. Drei Aktivistinnen aus Brasilien, Uganda und Bangladesch beleuchten in Form von Kurzkomentaren globale Aspekte von Steuergerechtigkeit aus feministischer Perspektive. Diese inhaltliche Kooperation ist für vier fortlaufende Ausgaben der Zeitschrift bis Ende 2024 geplant. In der Juniausgabe Nr. 164 (2/2023) gab es eine Einführung in das Thema Steuergerechtigkeit und Geschlechtergleichstellung.

## 4.2 Radio

Die Redaktionsgruppe *Women on Air* gestaltet die wöchentliche Radiosendung *Globale Dialoge* in Form von Berichten zu aktuellen Veranstaltungen, Interviews und Live-Sendungen mit Studiogäst\_innen.

Auch 2023 konnte wieder eine beachtliche Gruppe junger Frauen für die kontinuierliche Radioredaktionsarbeit gewonnen werden, die gemeinsam von Orange 94.0 und *Frauen\*solidarität* betreut wurden. Vor allem Praktikantinnen der *Frauen\*solidarität* kamen neu zur Redaktionsgruppe dazu. Die insgesamt 30 aktiven Radioredakteur\_innen sind auch nachgefragte Medienpartner\_innen bei Veranstaltungen im entwicklungspolitischen Bereich. Durch das Mentoring-Projekt, bei dem weniger erfahrene Radiomacherinnen bei ihren ersten Sendungen begleitet und unterstützt werden, kann deren Weiterarbeit in der Radioredaktion nachhaltig gesichert werden.

Sowohl für die Zeitschrift als auch fürs Radio fanden sich 2023 viele Autorinnen und Redakteurinnen, die ihre Beiträge aus Engagement und ohne jede Bezahlung produziert haben. Insgesamt wurden 16 Radiobeiträge zu Artikeln in der Zeitschrift sowie zu Workshops und Veranstaltungen der *Frauen\*solidarität* produziert.

Neben der dienstäglichen Ausstrahlung auf Radio Orange wurden die Sendungen regelmäßig von Freien Radios übernommen: in Österreich beispielsweise von Radio Helsinki in der Steiermark, Radio Agora in Kärnten, Radio Proton in Vorarlberg, von Radio FRO und dem Freien Radio Salzkammergut in Oberösterreich, Radio Freequeens in Niederösterreich, Radio Freirad in Innsbruck; außerhalb Österreichs unregelmäßig von Radio LoRa (Schweiz) und weiteren Radios des feministischen Radionetzwerks „Claim the waves“. Ab 2024 werden ausgewählte, im Rahmen der Globalen Dialoge produzierte, Sendungen Hörer\_innen auf Spotify zur Verfügung gestellt, wodurch mit einer Erhöhung der Reichweite zu rechnen ist.

Gestaltet wurden die Beiträge von der Redaktionsgruppe *Women on Air* in Form von Berichten zu aktuellen Veranstaltungen, Interviews und Live-Sendungen mit Studiogäst\_innen. Alle Beiträge sind online über die Website der Globalen Dialoge/*Women on Air* unter <http://www.noso.at> und der österreichischen Plattform der Freien Radios (<https://cba.media>) zum Nachhören abrufbar.

## 5 Veranstaltungen und Medienworkshops

Die *Frauen\*solidarität* organisiert Diskussions- und Vortragsreihen, Lesungen, Ausstellungen, Filmscreenings, Kampagnen und Medienworkshops. 2023 hat die *Frauen\*solidarität* mit 4 Medienworkshops 46 Personen erreicht. Des Weiteren haben 1.198 Personen an 24 Veranstaltungen teilgenommen. Berichte über einzelne (Kooperations-)Veranstaltungen wurden auf der Website (s. <http://www.frauensolidaritaet.org/veranstaltungsberichte>) und in der Zeitschrift publiziert sowie über den Newsletter und Social-Media-Kanäle verbreitet (s. <https://www.facebook.com/Frauensolidaritaet>). Im Folgenden werden die durchgeführten Workshops und Veranstaltungen dargestellt.

## 5.1 Veranstaltungen

### 7. März 2023, Depot, Wien

#### **Global Female Future: Gemeinsam gegen die Klimakrise**

**Mit Lena Schilling, Huem Otero Garcia und Rosa Euler-Rolle, moderiert von Andrea Ernst**

Flüsse und Seen trocknen aus, die industrielle Landwirtschaft und Fischerei verursachen massives Artensterben, langanhaltende Hitzeperioden zerstören die Lebensgrundlage vieler Menschen weltweit. Es sind oft Frauen, die sich gegen die Zerstörung der Umwelt an vorderste Front stellen. Was begründet ihren Einsatz um die nachhaltige Nutzung von Ressourcen wie Land, Wasser, Wald oder Energie? In der Veranstaltung diskutierten die Teilnehmerinnen globale Zusammenhänge feministischen Engagements für unsere Umwelt und die Bedeutung lokalen Handels für die globale Klimabewegung.

Es diskutierten:

Lena Schilling, Autorin, Gründerin des Jugendrats, Klimaaktivistin

Huem Otero Garcia, Abgeordnete zum Wiener Landtag (Grüne), Umweltsprecherin

Rosa Euler-Rolle, Autorin und Journalistin, Zeitschrift *CulturaLatina/österr.Kultur*

**Moderation:** Andrea Ernst, Autorin und Mitherausgeberin

Begleitend zur Veranstaltung wurde ein Video mit den Diskutantinnen der Veranstaltung erstellt:

<https://www.youtube.com/watch?v=nwViQIC5fVA>

### 8. März 2023, Weltladen Graz

#### **Global Female Future: Wie feministische Kämpfe Arbeit, Ökologie und Politik verändern, diskutieren die Herausgeberinnen Ulrike Lunacek und Rosa Zechner, moderiert von Michaela Wolf**

Das zum 40-jährigen Jubiläum der *Frauen\*solidarität* erschienene Buch „Global Female Future“ öffnet den Blick auf feministische Auseinandersetzungen in Politik, Wirtschaft, Reproduktion, Ökonomie und Ökologie – exemplarisch erzählt von und mit Autor\*innen aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Europa. Wie feministische Kämpfe Arbeit, Ökologie und Politik verändern, diskutierten die beiden Mitherausgeberinnen **Ulrike Lunacek** und **Rosa Zechner** unter anderem am Beispiel der Auseinandersetzungen um Unternehmensverantwortung und Lieferkettengesetze.

Moderation: Michaela Wolf (Übersetzungswissenschaftlerin, Uni Graz)

### 9. März 2023, im Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog, Wien

#### **Global Female Future: Frauen zwischen bewaffnetem Kampf und parlamentarischer Teilhabe.**

**Mit Luisa Dietrich Ortega, Ulrike Lunacek und Margit Maximilian, moderiert von Andrea Ernst.**

Im Vordergrund der Veranstaltung stand das Thema „Frauen zwischen bewaffnetem Kampf und parlamentarischer Teilhabe“. Zu welchen Mitteln dürfen, sollen bzw. können Frauen greifen, um ihre politische Teilhabe in der Gesellschaft durchzusetzen? Was haben wir aus 40 Jahren feministischer Auseinandersetzungen und Bewegungen gelernt? Welche feministische Perspektiven gibt es zu „Frauen zwischen bewaffnetem Kampf und parlamentarischer Teilhabe“ in Lateinamerika und welche in den Ländern der Subsahara?

Es diskutierten:

Luisa Dietrich Ortega, Konflikt- und Friedensberaterin, Autorin, Politikwissenschaftlerin, Stv. Obfrau der *Frauen\*solidarität*

Schwerpunkt: Lateinamerika

Ulrike Lunacek, Autorin, langjährige Bundes- und Europapolitikerin (Die Grünen), Obfrau der *Frauen\*solidarität*, Schwerpunkt: Europapolitik, Außenpolitik, Menschenrechte  
Margit Maximilian, Journalistin und Autorin, ORF-Redakteurin, freie Afrika-Korrespondentin, Schwerpunkt:  
Subsahara-Afrika, Nigeria

Moderation: Andrea Ernst, Autorin, langjährige WDR/ARD/ARTE-Redakteurin

Die Veranstaltung kann auf dem Youtube-Kanal des Bruno Kreisky Forums nachgesehen werden: <https://www.youtube.com/watch?v=tw7RNpE70Ak>

### **15. März 2023, Global Female Future mit Mitherausgeberin Andreea Zelinka in der Buchhandlung Osiander Leutkirch**

40 Jahre feministische Kämpfe in einem Buch – 40 Jahre Fortschritte und Lernen aus Rückschlägen, die doch Wege hin zu einem selbstbestimmten Leben eröffnen. Lesung und Diskussion mit Mitherausgeberin Andreea Zelinka.

Ein Buch mit und über große Frauen des globalen Südens. Es ist Zeit für die großen Fragen: In welchen Formen ist sexualisierte Gewalt ein globales Phänomen? Wem nützt die weltweite „weibliche“ Migration in Care-Berufen? Wie lässt sich antirassistischer Widerstand organisieren? Wie könnte eine feministische Ökonomie die Wirtschaft verändern und was bedeutet autoritäre, staatliche Gewalt für Frauen im Widerstand? Diese Fragen wurden mit Andreea Zelinka diskutiert.

### **23. März 2023, Frauenhertz, Wien Global Female Future: Frauenaktivismus in Georgien Mit Gundi Dick und Ketevan Bakradzev**

Nach der Unabhängigkeit von der Sowjetunion entstanden in Georgien ab Mitte der 1990er verstärkt Frauen-NGOs und später auch LGBTIQ-Organisationen. Welche Aktivitäten und Erfolge zeitigte der feministische Aktivismus im letzten Vierteljahrhundert? Inwieweit konnten Frauenrechte und Gendergleichheit im öffentlichen Diskurs Fuß fassen? Welche Haltung nimmt die georgische Frauenbewegung zum Angriffskrieg Russlands auf die Ukraine ein? Und welche Themen stehen heute und in Zukunft dringend an?

Es diskutierten Gundi Dick und Ketevan Bakradzev, Moderation: Rosa Zechner.

### **28. März 2023, im Europaparlament, Brüssel Buchpräsentation: „Global Female Future“ Mit Mirra Banchón, Gaby Küppers und Ulrike Lunacek, moderiert von Doris Vettermann**

40 Jahre feministische Auseinandersetzungen in einem Buch – 40 Jahre Fortschritte, 40 Jahre Rückschläge und das Lernen aus beidem, das Wege hin zu einem selbstbestimmten Leben eröffnet: Global Female Future gibt den Blick frei auf feministische Auseinandersetzungen in Politik, Gesellschaft, Wirtschaft, Reproduktion und Ökologie – exemplarisch erzählt von und mit Autor\*innen aus Afrika, Asien, Lateinamerika und Europa. Ihre Erfahrungen aus früheren Konflikten verweisen auf die Gegenwart, sei es im Kampf um gerechte Arbeitsbedingungen, um Verantwortung von Unternehmen und Lieferkettengesetze – oder um Ressourcen wie Land oder Wasser, und gegen die Klimakatastrophe.

#### **14. April 2023, Admiralkino, Wien**

##### **Feminist Friday im Admiralkino mit FEMINISM WTF und Gespräch mit Ulrike Lunacek und Andreea Zelinka, moderiert von Lena Jäger**

Filmscreening von FEMINISM WTF mit anschließendem Gespräch mit Ulrike Lunacek (eh. Staatssekretärin für Kunst und Kultur, Obfrau der *Frauen\*solidarität*) und Andreea Zelinka (Lyrikerin, Redakteurin bei der feministischen Zeitschrift *frauen\*solidarität*)

Moderiert von Lena Jäger

#### **25. April 2023, Österreichisches Lateinamerika-Institut, Wien**

##### **Global Female Future: Who is superfluous? Forced sterilizations in Peru, the long struggle for justice and the myth of „overpopulation“**

##### **Lecture by Alejandra Ballón Gutiérrez (Peru) and Shalinia Randeria (India/Austria), Moderation: Ulrike Lunacek**

For decades the myth of „overpopulation“ has led to (most of the time forceful) activities by governments and institutions in many parts of the world targeted in its vast majority against women, women's bodies and women's reproductive rights. Feminist critique of this myth and protest against those activities have also been ongoing for decades and widespread, but much too often ignored or marginalized.

In this lecture, the forced sterilization program under the autocratic government of Alberto Fujimori in the 1990s and the long struggle for justice for at least 272.000 women and 22.000 men who suffered forced sterilizations was analyzed. In addition, incorrectly disseminated statements about overpopulation and “demographic panic” which are linked to ethno-nationalist agendas were discussed.

#### **11. Mail 2023, Frauenhetz Wien**

##### **Globalisierte Reproduktionsmedizin: eine Chance für Frauen?**

##### **Vortrag mit Gerda Neyer, moderiert von Rosa Zechner**

Die Reproduktionsmedizin verspricht jeder Frau\* (und jedem Mann\*) deren Wunsch nach einem maßgeschneiderten Kind zu erfüllen. Sie wirbt damit, dass sie gesellschaftlichen Diskriminierungen entgegenwirke, zu höherem Lebensstandard und zu finanzieller Unabhängigkeit von Frauen weltweit beitrage. Inwieweit halten diese Versprechen? Bietet die Reproduktionsmedizin mehr Unabhängigkeit für Frauen? Oder verstecken sich dahinter neue Formen der Ausbeutung? Werden die Rechte von Frauen dadurch gestärkt oder ihre Körper noch mehr der Kontrolle von Medizin, Markt und männlichen Normen unterstellt? Und welche Folgen hat der globalisierte Fortpflanzungsmarkt für Frauen des Globalen Südens? Diese Fragen diskutierte Rosa Zechner mit Gerda Neyer.



15.-17. Mai 2023, Wien

10a Semana de Literatura Guineoecuatorialiana in Kooperation mit Institut für Romanistik



Die *Frauen\*solidarität* kooperierte im Rahmen der 10. Ausgabe der Literaturwoche Äquatorial-guinea mit dem Institut für Romanistik.

20. Juni 2023, Bücher Stierle, Salzburg

Global Female Future: Buchgespräch und anschließende Diskussion mit den Autorinnen Ulrike Lunacek und Gerda Neyer, moderiert von Anna Schiester



Es ist Zeit für die großen Fragen: In welchen Formen ist sexualisierte Gewalt ein globales Phänomen? Wem nützt die weltweite „weibliche“ Migration in Care-Berufen? Wie lässt sich antirassistischer Widerstand organisieren? Wie könnte eine feministische Ökonomie die Wirtschaft verändern und was bedeutet autoritäre, staatliche Gewalt für Frauen im Widerstand?

Die Grünen Frauen und die Buchhandlung Stierle luden zur Buchpräsentation mit Ulrike Lunacek und Gerda Neyer ein. Durch die anschließende Diskussion mit dem Thema „Female Political Empowerment“ führte die Teilnehmenden Baustadträtin Anna Schiester.

21. Juni 2023, Buchhandlung Liber Wiederin, Innsbruck

Global Female Future: Buchgespräch mit den Autorinnen und Herausgeberinnen Gerda Neyer und Ulrike Lunacek, moderiert von Alexandra Weiss

In welchen Formen ist sexualisierte Gewalt ein globales Phänomen? Wem nützt die weltweite „weibliche“ Migration in Care-Berufen? Wie lässt sich antirassistischer Widerstand organisieren? Wie könnte eine feministische Ökonomie die Wirtschaft verändern und was bedeutet autoritäre, staatliche Gewalt für Frauen im Widerstand? Diese Fragen diskutierten Gerda Neyer und Ulrike Lunacek mit Alexandra Weiss.

Eine Veranstaltung des Büros für Gleichstellung und Gender Studies der Universität Innsbruck in Kooperation mit dem Arbeitskreis Emanzipation und Partnerschaft im Rahmen der Woche der Vielfalt der Universität Innsbruck.



**22. Juni 2023, 10:00 bis 12:00 Uhr, Öffentliche AEP-Bibliothek, Innsbruck**  
**Feministische Kämpfe gegen Gewalt und für reproduktive Rechte – global und lokal**  
**Vormittagsgespräch mit Ulrike Lunacek und Gerda Neyer, moderiert von Christine Baur**

Ulrike Lunacek und Gerda Neyer sind Mitherausgeberinnen der Publikation „Global Female Future. Wie feministische Kämpfe Arbeit, Ökologie und Politik verändern“ (Wien, 2022) – ein vielstimmiges Buch mit und über Frauen des globalen Südens zu zentralen feministischen Anliegen und zur Demokratisierung der Geschlechterverhältnisse. Schwerpunkt des Gesprächs in der AEP-Bibliothek war die Kontrolle der Reproduktionsfähigkeit von Frauen sowie Gewalt gegen Frauen und Mädchen. Globales und Lokales gilt es miteinander zu verbinden, so war Ulrike Lunacek auch eine der Mitbegründerinnen des Tiroler Frauenhauses.

**22. Juni 2023, 19:00 Uhr, Stadtbibliothek Dornbirn, Dornbirn**  
**Mein Körper, mein Territorium: Politische Frauenkämpfe weltweit für Umwelt und Klima**  
**Gespräch mit den Autorinnen Ulrike Lunacek und Gerda Neyer**



Welchen Wert hat Natur heute? Warum kämpfen Frauen in allen Teilen der Welt an vorderster Front gegen die Klimakatastrophe, gegen Megaprojekte und Raubbaukapitalismus, die ihre Lebensgrundlagen zerstören?

Warum fordern Frauen Nahrungssouveränität und Ressourcengerechtigkeit ein? Welche Erfolge – aber auch welche Rückschläge gibt es?

Welche Rolle spielt Bevölkerungsentwicklung im Klimawandel? Ist „Überbevölkerung“ schuld an Ressourcenknappheit und Umweltzerstörung? Oder verbergen sich hinter dem Begriff „Überbevölkerung“ Mythen, über die Frauenrechte wieder eingeschränkt, globale Ungleichheit gerechtfertigt und Verantwortungen verschoben werden können?

Was braucht es an Gesetzen und in der Politik? Was gilt es heute für uns im Globalen Norden zu tun?

Ulrike Lunacek und Gerda Neyer, Mitherausgeberinnen und Autorinnen des Buches „Global Female Future“ lasen, berichteten, erzählten und machten Mut, selbst aktiv zu werden.

**27. Juni 2023, Wien**

### **Global Female Future: Visionäre Rebellinnen**

**Wie Frauenarbeit weltweit sozial- und umweltgerecht gestaltet werden muss**

**Mit Ulrike Lunacek, Gaby Küppers und Gisela Burckhardt, moderiert von Gertrude Klaffenböck**



Wie haben feministische Kämpfe Arbeit und Politik verändert? Welche Schritte wurden schon in den 1980ern Jahren zur Verbesserung der Arbeitsbedingungen von Frauen etwa in der Blumenindustrie in Kolumbien und in der Textilproduktion in den Weltmarktfabriken gesetzt?

Wie können feministische Errungenschaften in Arbeit und Politik strukturell gesichert werden? Welche Chancen bietet der Vorschlag für ein EU-weites Lieferkettengesetz?

Welche Lehren aus feministischen Kämpfen der Gegenwart wollen wir an kommende Generationen, Töchter und Enkel\_innen weitergeben?

Es diskutierten Ulrike Lunacek (Herausgeberin von „Global Female Future“/ Autorin), Gaby Küppers (Autorin) und Menschenrechtsaktivistin Gisela Burckhardt unter der Moderation von Gertrude Klaffenböck.

Die Veranstaltung kann auf dem Youtubekanal der *Frauen\*solidarität* nachgesehen werden: <https://www.youtube.com/watch?v=oNLSbRc5qEM>

**18. Oktober 2023, Horn**

### **Um Knopf und Kragen. Was haben globale Lieferketten mit Frauenarbeit zu tun?**

**Vortrag, Diskussion und Buchpräsentation mit Ulrike Lunacek und Luisa Dietrich**

Ulrike Lunacek und Luisa Dietrich spannten den Bogen vom Kampf um bessere Arbeitsbedingungen im Globalen Süden bis zum aktuell auf EU-Ebene verhandelten Lieferkettengesetz. Im Buch „Global Female Future“ liefern sie u.a. konkrete Beispiele aus der Blumen- und Bekleidungsproduktion in Kolumbien und Bangladesch und zeigen die wegbereitenden Leistungen von Frauen in diesem Prozess.

Eine Veranstaltung vom Verein Weltladen Horn in Kooperation mit Stadt Gemeinde Horn, willkommenMensch! in Horn, Evangelische Pfarrgemeinde Horn-Zwettl und *Frauen\*solidarität*.

**15. November 2023, Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs (VBKÖ)**

### **Wir wollen uns lebend! Buchpräsentation zu feministischen Debatten über Feminizide und patriarchale Gewalt**

**Mit Merle Dyroff, Marlene Pardeller und Marcela Torres Heredia von Claim the Space, moderiert von Valentina Duelli**



„Wir wollen uns lebend“ skandieren vermehrt Feminist\*innen auch im deutschsprachigen Raum. Dieser Aufschrei richtet sich gegen die brutalste Form patriarchaler Gewalt – die Ermordung von femininen, feminisierten und dissidenten Körpern. Insbesondere Ansätze aus Lateinamerika und der Karibik erfahren in diesem Kontext große Aufmerksamkeit. Ausgehend von feministischen Kämpfen theoretisieren sie

das Verhältnis von Gewalt, Geschlecht und Sexualität neu und bereichern somit transnationale Debatten. Lassen sich Debatten und Theorien aus Lateinamerika und der Karibik so einfach auf Europa übertragen und welche Schwierigkeiten stellen sich angesichts anglo-eurozentrischer und postkolonialer Strukturen in der Wissensproduktion? Welche gesellschaftlichen Veränderungen bräuchte es, um feminizidaler Gewalt entgegenzuwirken?

Mit diesen und ähnlichen Fragen beschäftigt sich sowohl die offene feministische Vernetzung Claim the Space (<https://claimthespace.blackblogs.org/>), die seit über drei Jahren Proteste gegen Femi(ni)zide organisiert sowie die Bücher „Feminizide. Grundlagentexte und Analysen aus Lateinamerika“ und „Femi(ni)zide. Kollektiv patriarchale Gewalt bekämpfen“. Merle Dyroff und Marlene Pardeller sowie Aktivist\*innen von Claim the Space gaben im Gespräch Einblicke in transnationale feministische Debatten über Feminizide und patriarchale Gewalt.

### 23. November, Linz

**Es geht um K(n)opf und Kragen.**

**Lesung und Diskussion mit Andrea Ernst und Ulrike Lunacek**



Frauenarbeit weltweit: Egal ob in der Blumen- und der Textilindustrie, oder beim Engagement für Ernährungssouveränität und gegen Umweltzerstörung: Frauen sind Wegbereiterinnen im Kampf um soziale und ökologische Gerechtigkeit.

Warum müssen soziale und ökologische Standards verpflichtend und überprüfbar werden? Was muss sich in der Arbeitswelt und für Umwelt- und Klimaschutz global verändern, damit es dem Planeten NICHT an Kopf und Kragen geht? Wie steht es um das EU-weit geplante Lieferkettengesetz und wie wird es von den Kämpfen der Frauen im Glo-

balen Süden beeinflusst? Das diskutierten Andrea Ernst und Ulrike Lunacek bei der Präsentation des von ihnen mitherausgegebenen Buches „Global Female Future“.

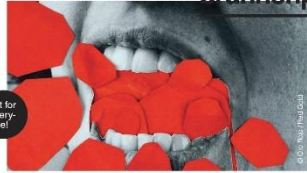
Gemeinsame Diskussion mit Dagmar Engl, Obfrau der Grünen Frauen OÖ und der Linzer Frauenstadträtin Eva Schobesberger.

**27. November 2023, ArtSocialSpace Brunnenpassage, Wien**  
**Klappe auf! Trickfilmabend gegen Gewalt an Frauen\* und Mädchen\***

## Cinemarkt

Klappe auf! – Trickfilmabend im Rahmen der  
16 Tage gegen Gewalt an Frauen\* und Mädchen\*  
Mo 27.11.2023  
19 Uhr

ArtSocialSpace  
brunnenpassage



Unter dem Motto „Klappe auf!“ macht sich eine Kooperation von österreichischen Organisationen aus dem Frauen- und entwicklungspolitischen Bereich für ein gewaltfreies Leben aller Frauen\* und Mädchen\* stark. „Klappe auf!“ veranstaltet jährlich eine Aktion, die zum Thema Gewalt gegen Frauen\*

und Mädchen\* sensibilisiert. In der diesjährigen Trickfilmreihe erwartet Sie eine großartige Auswahl an animierten Kurzfilmen zu unterschiedlichen Formen von Gewalt und Diskriminierung.

Heuer standen folgende Filme auf dem Programm:

ORO ROJO / RED GOLD (ES 2021, Carme Gomila, 12'04)

Im spanischen Huelva sind es marokkanische Frauen, die als Erntehelferinnen Erdbeeren pflücken. Sie wollen sich nicht länger ausbeuten lassen und protestieren lauthals gegen Unterdrückung und eine rassistische Migrationspolitik.

FINDING HOME (FR 2022, Maria Stanisheva, 6'40)

Der Wassertank im Dorf ist leer, die Felder sind ausgetrocknet und plötzlich bedeckt ein riesiger Schwarm schwarzer Moskitos den Himmel. Die junge Antonia ist schwanger und gezwungen, vom Dorf in die Großstadt zu ziehen, als sie von ihrer Infektion mit dem Zika-Virus erfährt.

HOJAS DE K. / LEAVES OF K. (NI 2022, Gloria Carrion, 18')

Die 17-jährige K. wird bei einem Jugendprotest gegen das diktatorische Regime von Daniel Ortega in Nicaragua verhaftet. Im sandinistischen Gefängnis erlebt sie auch sexuelle Gewalt. Doch sie weigert sich, diese Erfahrungen ihr Leben bestimmen zu lassen.

EL AFTER DEL MUNDO / THE WORLD'S AFTER (FR 2022, Florentina Gonzalez, 11')

Die Menschheit existiert nicht mehr. Nur noch Fluor und Carlix geistern zwischen den Ruinen einer verlorenen Zivilisation umher. Fluor auf der Suche nach Wi-Fi, Carlix verliebt in ein riesiges Walskelett. Als es brenzlig wird, ist eines klar: Was zählt ist Solidarität und Freundschaft.

Durch den Abend führte Ursula Dullnig. Anschließend an das Filmscreening gab es eine Gesprächsrunde mit Expertinnen der veranstaltenden Organisationen.

## 9. Dezember 2023, Top Kino, Wien Geschlechterbilder in Albanien: Film und Gespräch



Film mit anschließendem Gespräch mit Gentiana Ramadani und Robert Pichler. Moderiert von Verena Bauer (Vorstandsmitglied der *Frauen\*solidarität*).

**three sparks (Naomi Uman, Albanien, 2023, 95 min., OmeU)**

In Rabdisht, einem abgelegenen Dorf in den albanischen Bergen, entfaltet sich ein eindringliches Bild des ländlichen Alltags und tief verwurzelter Traditionen. Im ersten Teil des Films wird die persönliche Beziehung der Filmemacherin zu Albanien beleuchtet und ihre tiefe Verbindung zum Land offengelegt. Im zweiten Abschnitt wird das Publikum in das tägliche Leben der Dorfbewohner:innen eingeführt – von der harten Feldarbeit bis zur sorgfältigen Tierpflege, alles detailreich und poetisch dargestellt. Hier stehen insbesondere die Herausforderungen und Lebensweisen der Frauen und Kinder in dieser patriarchal geprägten Gesellschaft im Fokus.

## Veranstaltungen im Rahmen von Bildung im C3ntrum/ VWA-Projekt

### 31. Mai 2023, C3, Wien C3 Award 2023



134 Schüler\_innen haben bei der diesjährigen Ausschreibung für den entwicklungspolitischen C3-Award mitgemacht. Es wurden 108 Arbeiten, davon 22 Diplomarbeiten und 86 Vorwissenschaftliche Arbeiten aus allen österreichischen Bundesländern eingereicht. Auch dieses Jahr war die Qualität der Einreichungen wieder hoch, die Themensetzungen innovativ, kreativ und kritisch. Die eingereichten Arbeiten wurden von einem wissenschaftlichen Beirat begutachtet, der 10 Arbeiten für die Shortlist nominiert hat. Am 31.5.2023 war es dann wieder so weit: Im Rahmen einer feierlichen Preisverleihung im C3 – Centrum

für Internationale Entwicklung wurden die Top 10 der diesjährigen Einreichungen ausgezeichnet, drei davon mit dem C3-Award 2023.

Die Preisverleihung moderierten Anastasia Lopez (freie Journalistin) und Layla Ahmed (C3-Award 2022 Preisträgerin). Botschafter Friedrich Stift (BMEIA), Astrid Rössler (Abg.z.NR), Yannick Shetty (Abg.z.NR) und Petra Bayr (Abg.z.NR) stellten die Arbeiten vor. Glückliche Preisträger\_innen, stolze Lehrer\_innen, Familienmitglieder und Freund\_innen sowie inspirierende Worte prägten den Abend. Egal ob Top 10 oder Hauptpreis: alle Schüler\_innen brachten die 80 Gäste vor Ort und die 300 Zuseher\_innen via Livestream mit ihrem Engagement zum Staunen und Nachdenken.

Mehr Details: <https://www.centrum3.at/veranstaltungen/c3-award-2023-preisverleihung-fuer-herausragende-vorwissenschaftliche-diplom-arbeiten/>

**7. Dezember 2023, C3, Wien**

**„Zukunft nachhaltig und gerecht?!“ Eine Living Library für Schulklassen**

Zu den Herausforderungen und zu den Möglichkeiten einer nachhaltigen und gerechten Zukunft hat die C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik am 7.12. eine Living Library für Schulklassen veranstaltet. Einen Vormittag lang konnten sich Schüler\_innen und Expert\_innen in Kleingruppengesprächen austauschen. An der Veranstaltung nahmen 55 Schüler\_innen und 15 „lebende Bücher“ teil. Im Fokus stand der Dialog auf Augenhöhe und das gegenseitige Lernen und der Austausch von Wissen, Erfahrungen und Perspektiven.

### **Weitere gemeinsame Veranstaltungen mit ÖFSE und Baobab**

**6. Juni 2023, C3, hybrid, Wien**

**Kritisches Podium: Rassismuskritische Arbeit in Bibliotheken, Archiven und Museen  
Diskussionsveranstaltung mit Gürsoy Doğtaş, und Lisa Tackie, moderiert von Vanessa Spanbauer**

**Kritisches  
Podium**

Bibliotheken, Archive und Museen sind Orte, die Wissen kuratieren: sie sammeln, konservieren, ordnen, stellen aus. Historische Kontexte sowie damit einhergehende Ideologien werden dabei oft reproduziert. Der Erwerb, die Art der Auswahl, der Anordnung und der Darstellung prägen, welches Wissen tradiert wird, welche Identitäten historisch legitimiert und welche ausgeschlossen werden.

Bibliothekar\*innen, Archivar\*innen und Kurator\*innen setzen sich aus verschiedenen Perspektiven mit den Problematiken ihrer jeweiligen Bestände auseinander. Als Nutzer\*innen dieser Wissensräume konnte das 3. Kritische Podium an bereits existierende Diskurse anknüpfen und darin rassismuskritische Fragenstellungen weiter thematisieren.

Die C3-Bibliothek konnte durch die Veranstaltung an das Engagement der letzten Jahre im Bereich Antirassismus-Arbeit in Bibliotheken, Büchereien und Archiven anknüpfen. Die 75 Teilnehmenden vor Ort und 50 online, die sich zu einem großen Teil aus Fachpublikum zusammensetzten, und die rege Diskussion sprechen für das große Interesse an der Auseinandersetzung.

Indem das [Kritische Podium](#) – angesiedelt im Bereich Organisationskultur und Gleichstellung der Universität Wien – als Kooperationspartnerin gewonnen werden konnte, erlangte die C3-Bibliothek bei einer hoch spezialisierten Zielgruppe Bekanntheit.

Mit einem Kurzvideo wurden die zentralen Botschaften der Sprecher\_innen für ein breiteres Publikum aufbereitet und auf dem Youtubekanal der *Frauen\*solidarität* zur Verfügung gestellt: [https://www.youtube.com/watch?v=YtB\\_CaFFn14](https://www.youtube.com/watch?v=YtB_CaFFn14)

27. September 2023, C3, Wien

Lesen wir rassistisch? Wie Toni Morrison den Literaturkanon aufmischt. In Kooperation mit DieBuch und ÖFSE

Gästinnen: Tomi Adeaga und Michaela Krenčeyová, Universität Wien

Hosts: Sophia Stanger und Julia Ritter



Toni Morrison fordert unseren Blick auf Literatur heraus – damals wie heute. In ihrer neu auf Deutsch erschienen Erzählung „Rezitativ“ (Rowohl) spielt sie mit der Wahrnehmung der Leser\*innen und bricht rassistische Stereotype auf. In einem Live-Podcast sprach Julia Ritter von „Die Buch. Der feministische Buchpodcast“ mit Literaturwissenschaftlerin Tomi Adeaga und Afrikawissenschaftlerin Miša Krenčeyová von der Universität Wien, um Toni Morrisons Schreiben auf den Grund zu gehen. In welchem historischen, politischen und gesellschaftlichen Kontext schrieb die afroamerikanische Autorin ihre einzige Erzählung? Was sagt ihre Rezeption über uns als Leser\_innen

aus? Wie gelingt es Toni Morrison (nicht nur) den US-amerikanischen Literaturkanon aufzumischen?

An der Veranstaltung nahmen 60 Personen teil. Über den Podcast konnte die C3-Bibliothek bei einer neuen Zielgruppe Bekanntschaft erreichen.

Die Folge des Podcasts ist hier nachzuhören: <https://www.diebuch.at/87-klassikerinnen-live-lesen-wir-rassistisch-wie-toni-morrison-den-literaturkanon-aufmischt-rezitativ-von-toni-morrison/#more-1712>

## 5.2 Medienworkshops

### Empowerment Media Webinar-Reihe mit Lina Chawaf, Valerie Ndeingo-Sia Msoka & Lauren Kessler

Unter dem Titel „Empowerment Media“ veranstalteten die Frauen\*solidarität in Kooperation mit COMMIT, FJUM (forum journalismus und medien) und Women on Air eine dreiteilige online Medienworkshopreihe zu den Themen konstruktiver Journalismus, Geschlechtergerechtigkeit und Diversität in Medien.



- **Mittwoch, 20.9., 17:00-18:30 Uhr mit Lina Chawaf** (<https://www.rozana.fm/en>)



Lina Chawaf ist eine syrische Journalistin, die seit 2011 im Exil lebt. Sie ist Geschäftsführerin von Radio Rozana, einem unabhängigen syrischen Medium mit Sitz in Paris. Lina Chawaf sprach über ihre Erfahrungen aus Syrien und anderen Konfliktgebieten wie Jemen, Libyen, Sudan und anderen Ländern. Sie berichtete darüber, wie es ist, als Journalistin in einem Konfliktgebiet für die wirtschaftliche, soziale und rechtliche Stärkung der Frauen durch Community-Medien zu kämpfen.

- **Montag, 16.10., 17:00-18:30 Uhr mit Valerie Ndeingo-Sia Msoka** (<https://tamwa.org/a/>)



Valerie Ndeingo-Sia Msoka ist Mitbegründerin der Tanzania Media Women's Association (TAMWA) und des Online-Newsletters BintiAfrika Konnect, Vorsitzende des Tanzania Ending Child Marriage Network (TECMN) und derzeit Senior Public Information Officer bei der United Nations Assistance Mission in Somalia (UNSOM). Sie hat für die globalen Medienorganisationen BBC und Internews gearbeitet und verfügt über Erfahrung als Führungskraft in den Bereichen Medien, Kommunikation und Interessenvertretung, die eine entscheidende Rolle bei der Gestaltung der Medienlandschaft und des sozialen Wandels in Tansania durch Medienförderung spielt.

- **Donnerstag, 16.11., 17:00-18:30 Uhr mit Lauren Kessler** (<https://www.laurenkessler.com/>)



Lauren Kessler ist eine amerikanische Journalistin und die preisgekrönte Autorin von 11 Büchern, die lebendige Erzählungen mit gründlichen Recherchen verbindet, um alles zu erforschen, von der düsteren Welt eines Hochsicherheitsgefängnisses bis zur zermürbenden Welt des professionellen Balletts; von der Anti-Aging-Bewegung bis zur verborgenen Welt der Alzheimer-Kranken; von der stürmischen Beziehung der Mutter-Tochter-Beziehung bis zum Frauenbasketball.

Aus dem Medienworkshop ist eine Sendung bei den Globalen Dialogen entstanden:

Was braucht empowernder Journalismus? Ein Interview mit Lauren Kessler, gestaltet von Women on Air Astrid Sieben, zum Nachhören: <https://noso.at/?p=7657>

Als vierten Medienworkshop organisierte die *Frauen\*solidarität* 2023 einen Workshop mit TV-Journalistin und ehemalige Caroline Haidacher, der auf reges Interesse gestoßen ist.

- **Freitag, 14.11., 13:00-17:00 Uhr, Starke Geschichten erzählen. Über kreative Zugänge in der feministischen Medienarbeit**



Was macht eine starke Geschichte aus? Und wenn ich sie habe, wie finde ich den feministischen Fokus? Vor allem bei breiten Themen kristallisiert sich die gute Story oft erst bei genauem Hinschauen heraus. Dasselbe gilt für die Auswahl der Expert\_innen - nicht immer ist der etablierte männliche Institutsleiter automatisch die beste Wahl für einen herausragenden Beitrag.

Das Sichtbarmachen von Diversität in Gesellschaft, Politik und Wissenschaft hat

nicht nur einen Mehrwert für das Publikum, sondern gibt auch der Gestalter\_in die Möglichkeit, neue und unbekanntere Geschichten auszugraben. Mit praxisnahen Übungen und Beispielen aus dem redaktionellen Alltag wurde durch den Workshop der Blick für kreative und "untypische" Zugänge geschärft.

Ein Medienworkshop mit ORF-Journalistin Caroline Haidacher. Caroline Haidacher leitet seit 2019 die TV-Sendung "Universum History" im ORF. Davor arbeitete sie als Gestalterin für unterschiedliche Radio-, TV- und Online-Formate.

## 6 Öffentlichkeitsarbeit und Social Media

Im Sinne einer 360 Grad Kommunikation wurden 2023 öffentlichkeitswirksame Maßnahmen auf zielgruppenrelevanten Kanälen gesetzt, um den Inhalten der *Frauen\*solidarität* mehr Reichweite und Verbreitung zu ermöglichen. Bespielt wurden folgende Kommunikationskanäle: Webseite, Newsletter, Instagram, Facebook, YouTube, Radio sowie die gemeinsamen Kanäle des C3. Auch über die Bibliothek, Zeitschrift, Medienworkshops, Bibliotheksführungen, Veranstaltungen, Vernetzungen und Kooperationen mit anderen Organisationen wurden Inhalte und Angebote der *Frauen\*solidarität* mit unterschiedlichen Zielgruppen geteilt.

Diese diversifizierte Kommunikationsstrategie erforderte kanalspezifische Formate, um gestalterisch und inhaltlich wirksam zu kommunizieren und somit die jeweiligen Zielgruppen zu erreichen. Im Folgenden werden die spezifischen Informations-, Anzeigen- und Contentplatzierungen genannt und beschrieben, die 2023 gesetzt wurden.

## Maßnahmen der Öffentlichkeitsarbeit

- **Webauftritt** der *Frauen\*solidarität* ([www.frauensolidaritaet.org](http://www.frauensolidaritaet.org)): laufende Aktualisierung der verschiedenen Arbeitsbereiche (Präsentation von Neuzugängen der Bibliothek, Präsentation der aktuellen Ausgabe der Zeitschrift, Veranstaltungsankündigungen etc.) sowie umfangreiches Archiv.
- **Relaunchte C3- Webseite** (<https://www.centrum3.at/>): Präsentation ausgewählter Neuzugänge, Thema im Blick, C3 interner Veranstaltungen.
- **Facebook**-Auftritt (<https://www.facebook.com/Frauensolidaritaet>): Damit erreicht die *Frauen\*solidarität* neue Zielgruppen und Interessent\_innen der Social-Media-Welt. Auf der Facebookseite konnten eine Reichweite von bis zu 8.120 und über 2.300 Seitenaufrufe verzeichnet werden. Derzeit folgen der Seite über 3.100 Follower\_innen. Durch vier bis fünf Beiträge wöchentlich wurden 2023 bis zu 600 Personen wöchentlich erreicht.
- **Instagram**-Auftritt ([@frauensolidaritaet](https://www.instagram.com/frauensolidaritaet)): Damit erreicht die *Frauen\*solidarität* neue Zielgruppen und Interessent\_innen und kann darüber hinaus durch gegenseitige Verlinkungen den regelmäßigen Kontakt mit Autor\_innen, anderen Publikationen und Organisationen pflegen. Der Instagram-Kanal hat mit Dezember 2023 1.687 Follower\_innen verzeichnet. Das entspricht einem Zuwachs von 23% an Follower\_innen seit Ende 2022 (+ 380 Follower\_innen). Insgesamt gab es mehr als 2.500 Profilaufrufe. Durch zwei Beiträge wöchentlich wurden bis zu 600 Personen erreicht. Insgesamt wurden 2023 mehr als 10.500 Personen erreicht.
- **YouTube**: 2023 wurden drei Videos begleitend zu drei Veranstaltungen produziert und veröffentlicht: eines zur Diskussionsveranstaltung „Global Female Future: Gemeinsam gegen die Klimakrise“ im Depot Wien (7.3.), eines zur Veranstaltung „Kritisches Podium“ zu Rassismuskritischer Arbeit in Bibliotheken, Archiven und Museen (6.6.) und zur Veranstaltung „Wie Frauenarbeit weltweit sozial- und umweltgerecht gestaltet werden muss. Mit Ulrike Lunacek, Gaby Küppers und Gisela Burckhardt, moderiert von Gertrude Klaffenböck“ (26.6.). <https://www.youtube.com/channel/UCV7ASNtp5S-PVuTpQeg97YA/videos>
- **E-Mail-Newsletter**: dreimal jährlich sowie 18 gesonderte Aussendungen mit Veranstaltungsankündigungen, Schließzeiten etc. wurden an durchschnittlich 3.935 Adressen verschickt.
- 2023 wurden 7 **Inserate** in entwicklungspolitischen und feministischen Zeitschriften und auf Websites, in Programmheften von Filmfestivals (v.a. in Form von Austauschinserten mit der Zeitschrift *frauen\*solidarität*) geschaltet.
- Veranstaltungen wurden über Social-Media-Kanäle und den Newsletter sowie auf der Webseite beworben.
- **Infotische** bei einschlägigen Veranstaltungen wie z.B. beim Offenen Rathaus, Südwind-Straßenfest, dem Volkstimme-Fest, während dem Langen Tag der Flucht im C3, den Kritischen Einführungstagen der ÖH Wien und anlässlich der 16 Tage gegen Gewalt an Frauen\* und Mädchen\* in der Hauptbücherei.
- Verteilung von **Probeexemplaren** der Zeitschrift *frauen\*solidarität* sowie Aboverlosungen bei diversen Veranstaltungen wie z.B. this human world-Filmfestival und verschiedenen feministisch und/oder entwicklungspolitisch relevanten Filmvorführungen des Filmcasinos.
- Erstellung und Verteilung von themenspezifischen **Bibliographien** sowie Zusammenstellung von Büchertischen bei Veranstaltungen der *Frauen\*solidarität* sowie bei anderen einschlägigen Veranstaltungen.
- **META-Katalog** des ida-Dachverbandes (<http://www.meta-katalog.eu>): Die Bibliotheksbestände der *Frauen\*solidarität* können auch über **META** recherchiert werden. Die Präsentation der Bestandsdaten im Forum der deutschsprachigen Frauenbibliotheken und -archive bedeutet eine sinnvolle Ergänzung zum C3-OPAC, zu C3search+ und eine zusätzliche Öffentlichkeit für die *Frauen\*solidarität*.

- Multiplikator\_innenkontakte und **Bibliotheksführungen:** 2023 wurden 12 Bibliotheksführungen/Rechercheschulungen/Präsentationen mit 300 Teilnehmenden durchgeführt.
- Monatlicher **C3-Bibliotheksnewsletter** und viermal jährlich **Thema im Blick** bewarben den Medienbestand der *Frauen\*solidarität*.
- **C3-Facebook und C3-Website** (mit monatlicher Präsentation der Bibliotheksneuzugänge etc.) wurden regelmäßig mit Informationen aktualisiert.
- **Rezensionen und Ankündigungen von „Global Female Future“** unter gelegentlicher Erwähnung und tlw. Beschreibung des Vereins *Frauen\*solidarität* sind 2023 in 26 Medien erschienen, darunter: Missy Magazin, Südwind, Falter, Kleine Zeitung, An.schläge, Die Presse, welt-sichten, Kronen Zeitung, Malmoe, Kurier und das Lateinamerika Magazin. 2023 sind auch zwei Radiosendungen zu Inhalten des Buches entstanden, darunter: Globale Handlungsperspektiven?! Global Female Future auf Orange 94.0. Buchvorstellung mit Andrea Ernst, Luisa Dietrich und Andreea Zelinka (Globale Dialoge, 14.3.2023)
- **Ausstellung 40 Jahre Frauen\*solidarität im C3:** Die Ausstellung beleuchtet die 40-jährige Geschichte der *Frauen\*solidarität* seit ihrer Gründung 1982 bis heute im Kontext internationaler Solidarisierung und von Frauen\*rechten und Geschlechtergleichstellung in der österreichischen Entwicklungspolitik und -zusammenarbeit. Die 10 Schautafeln waren vom 25. November 2022 bis 31. Januar 2023 im Untergeschoss der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik in der Sensengasse 3 zu sehen.
- **Ausstellung 40 Jahre Frauen\*solidarität auf dem Badeschiff:** die Ausstellung wurde zwischen 8. März und 30. April 2023 in den Räumlichkeiten des Badeschiffs, Franz-Josefs-Kai 4, Wolfgang-Schmitz-Promenade, 1010 Wien, präsentiert.
- **Live-Sondersendung zum Internationalen Frauentag am 8.3.2023 auf Orange 94.0:** Feministische Medienarbeit. *Frauen\*solidarität* auf Orange 94.0  
Was bedeutet es feministische Medienarbeit zu machen? Was hat sich im Laufe der Jahre geändert? Über diese Fragen und mehr diskutierten die Mitarbeiter\_innen der *Frauen\*solidarität* Aleksandra Kolodziejczyk, Andreea Zelinka, Claudia Dal-Bianco & Dani Baumgartner live im Studio.
- In einem **SDG Fokusbeitrag** wurden Artikel und Medienbestände der *Frauen\*solidarität* beworben und erreichten so entwicklungspolitisch interessierte Zielgruppen:

SDG Fokusbeitrag: SDGs als vielschichtige Lösungsansätze  
Lesetipps für feministische Entwicklungsziele, 29. Juni 2023  
<https://sdgwatch.at/de/was-wir-tun/blog/2023/06/29/urbane-r%C3%A4ume-und-nachhaltigkeit/>

## 7 Kooperation und Vernetzung

Zentrale Kooperationspartner\_innen der *Frauen\*solidarität* sind Baobab und ÖFSE. Durch gemeinsames Betreiben der C3-Bibliothek für Entwicklungspolitik werden zahlreiche Maßnahmen gemeinsam durchgeführt. Wichtig ist auch die Kooperation mit dem Paulo-Freire-Zentrum und dem Mattersburger Kreis, insbesondere in Hinblick auf die Organisation von Veranstaltungen und die Erneuerung der C3-Website.

Wichtigste Kooperationspartnerin für die Redaktion der *Frauen\*solidarität* ist Orange 94.0, das Freie Radio in Wien, und die Redaktion *Women on Air*. Weitere Kooperationspartnerinnen waren 2023 u.a. FJUM, COMMIT oder Tricky Women.

Den inhaltlichen Austausch allgemein betreffend, sind die folgenden Netzwerke für die *Frauen\*solidarität* von besonderer Bedeutung:

- WIDE – entwicklungspolitisches Netzwerk für Frauenrechte und feministische Perspektiven: Die *Frauen\*solidarität* ist aktives Mitglied des WIDE-Netzwerks und nahm 2023 an den Vernetzungstreffen teil.
- frida – Vernetzung frauenspezifischer Informations- und Dokumentationseinrichtungen in Österreich: 2023 stellte die *Frauen\*solidarität* die stellvertretende Kassierin und nahm an den Vernetzungstreffen teil.
- ida – Informieren Dokumentieren Archivieren, die Vernetzung deutschsprachiger Frauen-/Lesbenarchive und -bibliotheken: In diesem Dachverband sind rund 40 Einrichtungen aus Österreich, Deutschland, Schweiz, Luxemburg und Südtirol vernetzt. 2023 fand die jährliche Tagung und Mitgliederversammlung in Bremen statt. Die *Frauen\*solidarität* beteiligte sich an den Diskussionen und Workshops. Weiters beteiligte sie sich an der Weiterentwicklung des META-Katalogs, der zentralen Suche in den Beständen von *Frauen\*solidarität* und 35 weiteren ida-Einrichtungen.
- META-EU ist eine europaweite Vernetzung von Institutionen und Expert\_innen im Bereich Frauengeschichte, Feminismus und Genderforschung mit dem Ziel, einer gemeinsamen europäischen feministischen Rechercheplattform. 30 Organisationen aus 15 europäischen Ländern sind an der Vernetzung beteiligt. Die *Frauen\*solidarität* beteiligte sich 2023 online an Arbeits- und Vernetzungstreffen.
- SDG-Watch Austria: Die *Frauen\*solidarität* ist Mitglied von SDG-Watch Austria, der zivilgesellschaftlichen Plattform für die Verwirklichung der UN-Ziele für Nachhaltige Entwicklung. Sie nahm 2023 mit ihrer inhaltlichen Expertise an der Initiative „Rebels of Change“ teil.
- Österreichischer Frauenring/Netzwerk österreichischer feministischer NGOs: Die *Frauen\*solidarität* ist Mitglied des ÖFR und nimmt regelmäßig an den Vernetzungstreffen und erweiterten Vorstandssitzungen des Netzwerks teil.
- Clean Clothes Campaign Austria: Als eines der Gründungsmitglieder greift die *Frauen\*solidarität* regelmäßig Themen der CCC auf und kommuniziert diese über ihre Social-Media-Kanäle.

Im Rahmen der Organisation von Veranstaltungen und Medienworkshops wurde 2023 mit folgenden Organisationen kooperiert:

Grüne Bildungswerkstatt Wien, Weltladen Graz, Bruno Kreisky Forum für internationalen Dialog, Buchhandlung Osiander in Leutkirch, Frauenhetz, Europaparlament, Admiralkino, Österreichisches Lateinamerika-Institut, Universität Wien, Institut für Romanistik, Institut für Anglistik und Amerikanistik an der Universität Wien, Abteilung Organisationskultur und Gleichstellung/ Universität Wien, Bücherei Stierle, Buchhandlung Liber Wiederin, Büro für Gleichstellung und Gender Studies Innsbruck, AEP-Bibliothek, Stadtbibliothek Dornbirn, Badeschiff, Südwind, Podcast Die Buch, Verein Weltladen Horn, Stadt Gemeinde Horn, willkommenMensch! in Horn, Evangelische

Pfarrgemeinde Horn-Zwettl, Vereinigung bildender Künstlerinnen Österreichs, Claim the Space, Grüne Frauen Oberösterreich, Linzer Frauenstadträtin Eva Schobesberger, ArtSocialSpace Brunnenpassage, This Human World, FJUM und COMMIT.

Die Kooperation Klappe Auf! 2023 wurde mit folgenden Organisationen durchgeführt: AÖF - Verein Autonome Österreichische Frauenhäuser, Frauenhelpline gegen Gewalt 0800 222 555, WIDE - Entwicklungspolitisches Netzwerk für Frauenrechte und feministische Perspektiven, LEFÖ - Beratung, Bildung und Begleitung für Migrantinnen, Miteinander Lernen - Birlikte Öğrenelim, VIDC - Wiener Institut für Internationalen Dialog und Zusammenarbeit, sowie CARE Österreich - Hilfsorganisation zur weltweiten Beendigung von Armut.

2023 fanden Veranstaltungen an folgenden Orten, auch außerhalb Wiens statt: Wien, Graz, Salzburg, Innsbruck, Dornbirn, Horn, Linz, Leutkirch (DT) und Brüssel (Belgien).

## 8 Projektbeteiligungen

Die *Frauen\*solidarität* beteiligte sich 2023 an zwei Kooperationen im Rahmen der Initiative *Rebels of Change* und des Projekts *Global Social Dialog* in Zusammenarbeit mit der Fachhochschule für Soziale Arbeit.

### Rebels of Change/ SDG-Watch

*Rebels of Change* ist eine unabhängige Initiative zivilgesellschaftlicher Organisationen in Österreich. Gemeinsam starteten sie die Kampagne REBELS OF CHANGE, die das Ziel hat die globalen Nachhaltigkeitsziele der Vereinten Nationen – die Agenda 2030 mit den 17 Nachhaltigen Entwicklungszielen – stärker ins Rampenlicht zu rücken und sie in vielfältigen Veranstaltungen und digital erlebbar zu machen.

Die *Frauen\*solidarität* unterstützte die Initiative durch ihre Medienarbeit und feministisch-entwicklungspolitische Expertise. 2023 hat sie an 3 Vernetzungstreffen der Initiative teilgenommen. Des Weiteren hat die *Frauen\*solidarität* die Initiative durch Medienarbeit unterstützt, was die Verbreitung der Kampagne via ihrer Social-Media-Kanäle (Instagram, Facebook), einen Bericht in der Zeitschrift *frauen\*solidarität* (Nr. 163, 1/2023) und die Produktion des Radiobeitrags „Ein gutes Leben für alle!“, im Rahmen der Sendung Globale Dialoge, ausgestrahlt am 24.01.2023 auf Radio Orange 94.0, umfasste.

Weiters wurde am 27.06.2023 ein Workshop in Wien in Kooperation mit Südwind und FemNet durchgeführt, der sich der Frage widmete: Deutsches Lieferkettengesetz, was ist drin für Frauen? und eine Abendveranstaltung am 27.6.2023 unter dem Titel: Global Female Future: Visionäre Rebellinnen. Wie Frauenarbeit weltweit sozial- und umweltgerecht gestaltet werden muss. Es diskutierten Ulrike Lunacek (*Frauen\*solidarität*), Gaby Küppers (Europäisches Parlament, Fachbereich Internationaler Handel) und Gisela Burckhardt (FemNet) unter der Moderation von Gertrude Klaffenböck (Südwind).

### Global Social Dialog/ FH Campus Wien

Im Zusammenarbeit mit dem FH Campus Wien (Soziale Arbeit) im Rahmen des Projekts *Global Social Dialog - Praktikaprogramm 2023* hat die *Frauen\*solidarität* am 21.2.2023 einen Medienworkshop zur Vermittlung der Grundlagen der Radioarbeit durchgeführt. Schüler\_innen der FH Soziale Arbeit, die einen Auslandsaufenthalt absolvierten, reflektierten über ihre Erfahrungen und lernten, wie sie gemeinsam eine Radiosendung produzieren können.

## 9 Fördergeber\_innen

Die Arbeit der *Frauen\*solidarität* wurde im Jahr 2023 von folgenden Subventionsgeber\_innen und Stellen unterstützt:

- ADA – Austrian Development Agency (OEZA)
- MA 57 – Frauenbüro der Stadt Wien
- Bundesministerium für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz
- Evangelische Frauenarbeit/Brot für die Welt
- Bundes ÖH
- ÖH Uni Wien

## 10 Finanzen 2023

Einnahmen	€ 241 215,76
Ausgaben	€ 234 373,54
Gewinn	€ 6 842,22